

Investorenerklärung für eine umfassende gesetzliche Verankerung von Sorgfaltsprüfungspflichten im Bereich der Menschenrechte und Umwelt in der Schweiz

Wir sind eine Gruppe von 23 global tätigen institutionellen Investoren, die 512 Milliarden Franken Vermögen verwalten. Wir sind überzeugt, dass eine nachhaltige Entwicklung sowohl für Unternehmen als auch für ihre Aktionärinnen und Aktionäre und ihre anderen Interessensgruppen von grösster Bedeutung ist. Aus diesem Grund ermutigen wir die Unternehmen in unseren Anlageportfolios, sich mit den wesentlichen Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen auseinanderzusetzen und ihre diesbezüglichen Vorgehensweisen zu verbessern. Eine wachsende Zahl von Investorinnen und Investoren teilt unsere Ansicht. Gemäss einer Studie von Swiss Sustainable Finance (SSF) beläuft sich das Volumen der nachhaltigen Anlagen in der Schweiz auf 1660 Milliarden Franken¹. Der Schweizer Markt hat für uns grosse Bedeutung, denn wir sind an mehreren in der Schweiz kotierten Unternehmen beteiligt.

Die Europäische Kommission hat kürzlich ihr Projekt zur Vereinfachung der Sorgfaltspflichten für Unternehmen in der Europäischen Union veröffentlicht (Omnibus). Unabhängig vom Ausgang dieser Reform bleibt eine beträchtliche Lücke zwischen den aktuellen Bestimmungen in der Schweiz² und jenen der Europäischen Union. Wir fordern daher den Bundesrat und die Mitglieder des Parlaments auf, eine umfassende gesetzliche Verankerung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt voranzutreiben und zu entwickeln.

Wir fordern daher, dass in der Schweiz eine umfassende Gesetzgebung in den Bereichen Menschenrechte und Umwelt eingeführt wird, die die folgenden Elemente umfasst:

- 1) Risikobasierte Sorgfaltspflichten im Bereich der Menschenrechte, welche die internationalen Standards wie die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und die OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen einhalten. Diese sollen alle Sektoren und die gesamte Wertschöpfungskette mit vor- und nachgelagerten Akteurinnen und Akteuren abdecken, risikobasiert sein und fortlaufend eingehalten und geprüft werden.
- 2) Eine unabhängige Aufsichtsbehörde mit umfassenden Kompetenzen, einschliesslich Unterlassungsanordnungen (d.h. Anordnungen zur Unterlassung oder Annahme bestimmter Verhaltensweisen) und Sanktionsmöglichkeiten (einschliesslich Geldbussen). Die Sanktionen sollen effektiv, abschreckend und verhältnismässig sein.
- 3) Eine dem Schweizer Recht angepasste zivilrechtliche Haftung für Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden, die mit der geforderten Sorgfalt hätten verhindert werden können. Falls das Unternehmen haftbar ist, leistet es den geschädigten Opfern einen angemessenen Schadenersatz.

Auch institutionelle Investoren haben Sorgfaltspflichten. Wir stehen in der Pflicht, zu beurteilen, ob die Geschäftstätigkeit der Unternehmen, in die wir investieren, negative Auswirkungen auf Menschenrechte haben könnte. Wenn dies der Fall ist, müssen wir solche Auswirkungen verhindern und begrenzen³. Mehrere Dokumente internationaler Organisationen beschreiben dies detailliert, z.B. im OECD-Leitfaden «Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln für institutionelle Investoren – Zentrale Erwägungen zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht nach OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen» (2017)⁴.

Als Investoren sind wir überzeugt, dass die Analyse des Umgangs mit wesentlichen Menschenrechts- und Umweltproblemen zu besser informierten Investitionsentscheidungen führt. Reputationsschäden und betriebliche Schwierigkeiten aufgrund von Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung in Lieferketten können erhebliche negative finanzielle Auswirkungen auf die Unternehmen in unsere Portfolios haben. Umfassende Sorgfaltspflichten sind daher gut für

¹ [Swiss Sustainable Investment Market Study 2024](#), SSF S.17

² [Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit](#)

³ [Why and how investors should act on human rights, PRI](#)

⁴ <https://mneguidelines.oecd.org/Responsible-Business-Conduct-for-Institutional-Investors-GERMAN.pdf>

Unternehmen, Investorinnen und Investoren und die Wirtschaft. Deren Regulierung macht die Risikomanagementprozesse von Unternehmen robuster, schafft Transparenz und ermöglicht Investorinnen und Investoren bessere Investitionsentscheidungen.

- Achmea Investment Management
- Alternative Bank Schweiz
- Boston Common Asset Management
- Cardano
- Domini Impact Investments
- Ecofi
- ESG-AM AG
- Ethius Invest
- Ethos Stiftung
- Forma Futura
- Future Group
- ING Investment Office
- Inyova AG
- Lannebo Kapitalförvaltning
- Missionary Oblates of Mary Immaculate OIP
- SDG Invest
- PeaceNexus Foundation
- Pensioenfonds Detailhandel
- Shareholders for Change
- Storebrand
- Sycomore AM
- Vancity Investment Management
- Zevin Asset Management